

rituellen Morde der Juden bei uns nur im Gehirne der Ungebildeten fortlebt, und wie Viele aus dem Kreise der sogenannten Gebildeten nicht bereit sind, in denselben religiösen Fanatismus einzustimmen, das ist eine wohlaufzuwerfende Frage. Ich fürchte, eine Statistik würde hier recht ungünstige Ergebnisse zu Tage fördern.

PELMAN.

WILLIAM W. IRELAND. **On the Causes of the Increase of Suicide.** *The Journal of Mental Science* 45 (190), 451—466. Juli 1899.

Nach einer Betrachtung der äußeren Umstände der Mehrzahl der begangenen Selbstmorde, giebt der Verf., unter Berufung auf freilich etwas dürftiges, wissenschaftlich-statistisches Material, einen Einblick in den analogen Verlauf der Verbreitung von Krankheiten, insbesondere Geisteskrankheit, Nierenkrankheit, Gehörsschwäche etc., und der Vermehrung der Zahl der Selbstmorde. Mondsucht und Selbstmord wachsen in umgekehrter Proportion. Der Verf. constatirt im Allgemeinen, d. h. nicht ausnahmslos, das absolute und zum Wachsthum der Bevölkerung relative Zunehmen der Zahl der Selbstmorde. Die Ursache des Selbstmordes wie dieser Erscheinung verlegt er durchaus in die individuelle Psyche und deren eigenartige Entwicklung. Starke Spannung des Nervensystems, erhöhte Empfindlichkeit bzw. geminderte Widerstandsfähigkeit sind die allgemeinen Bedingungen dieser widernatürlichen Handlung; geistige Verwirrung [abgesehen von chronischer Geisteskrankheit und religiös gebotenem Fanatismus] einerseits, die durch Dialektik erworbene Ueberzeugung und der Glaube an das Erlöstwerden vom Leiden durch den Tod und das Nichts oder das bessere Leben nach dem Tode andererseits, sind die besonderen seelischen Bedingungen des Selbstmordes. Dessen gesteigerte Häufigkeit beruht auf der durch unsere Kultur gebotenen extensiven und intensiven Steigerung der genannten Bedingungen.

PFLAUM (Steinhude).